

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie soll durch die gezielte Auswahl von verzinslichen und sonstigen Anlageinstrumenten umgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Anlage soll auf in Euro ausgestellten Nachranganleihen und Genussscheinen liegen. Anlagen in Fremdwährungen können vorgenommen werden.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

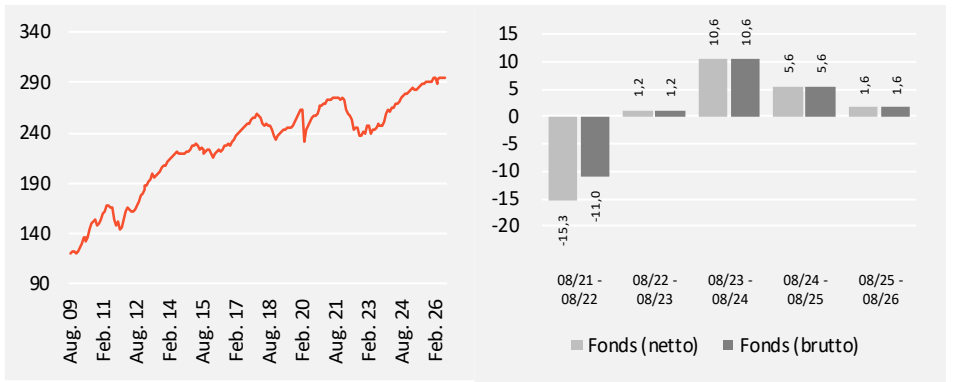


Der Aramea Rendite Plus A ist in Kategorie 2 eingestuft, weil sein Anteilpreis moderat schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen moderat sein können.

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	AONEKQ / DE000AONEKQ8
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	09.12.2008
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1,25% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 3% + 3 Monats-Euribor; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,33% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (keine Mindestanlagesumme)
Sparplanfähigkeit	Ja (kein Mindestbetrag)
Anteilspreis (in EUR)	166,82
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	1.007,42
Vertriebszulassung	DE, AT, CH, Lux

WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	1,6	18,7	6,9	194,5
p.a.	1,6	5,9	1,3	6,3

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021	0,4	0,4	0,1	1,2	-0,0	0,4	0,5	0,3	0,1	-0,3	-0,4	0,3	3,1
2022	-0,7	-3,5	-1,3	-1,2	-1,3	-3,8	0,8	-0,2	-3,5	0,2	1,6	-0,2	-12,5
2023	2,7	0,1	-3,4	1,6	0,3	0,9	1,1	-0,1	-0,1	-0,4	1,9	2,6	7,5
2024	1,6	-0,7	1,6	0,1	1,4	0,4	0,8	1,0	1,1	0,2	0,3	0,6	8,7
2025	0,8	0,8	-0,5	-0,2	0,9	0,6	0,7	0,1	0,3	0,3	-0,0	0,1	4,0
2026	0,7	0,4	-2,0	1,0	0,6	0,5	-0,4	0,2					0,9

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)				Ausschüttungen (in EUR)			
Volatilität	2,8%			2021	5,50	2025	5,75
Value-at-Risk	1,1%			2022	4,80	2026	5,75
Maximum Drawdown	-2,0%			2023	5,60		
Sharpe Ratio	1,12			2024	5,75		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Rentenportfolio		Währungsstruktur (in %)	
Kupon (in %)	4,8	EUR	90,0
Rendite (in %)	4,8	USD	8,1
Rendite excl. Kasse (in %)	5,1	GBP	1,6
Restlaufzeit (in Jahren)	4,1	Sonstige	0,3
Duration (in Jahren)	3,2	* Sicherungsquote der Fremdwährungen zwischen 90% und 100%	
Credit Spreads vs. Bund in BP	190,0	Laufzeitenstruktur (in %)	
Vermögensstruktur (in %)		0 - 3 Jahre	50,5
Banken	29,3	3 - 7 Jahre	35,6
Versicherungen	25,6	7 - 10 Jahre	9,6
Industrieanleihen	35,7	> 10 Jahre	4,3
Kasse	9,4	Größte Werte (in %)	
Rangstruktur ohne Kasse (in %)		DRESD.FDG.TR.29/31 I	1,4
Senior	0,8	AGEASFINLU.02/UND.CV REGS	1,3
Subordinated	99,2	RABOBK NEDERLD 14/UND.	1,1
Ratingstruktur (Anleihen) ohne Kasse (in %)		BNP PAR.F.07-UND. FLR CV	1,1
AAA	0,0	AXA S.A.04/UND. FLR MTN	1,0
AA	0,0	AEGON 04-UND. FLR	1,0
A	8,9	GOLDM.SACHS CAP.II PFD	0,8
BBB	48,1	BERTELSMANN GEN.2001	0,8
Non-IG & non Rating	33,6	ADECCO INTL.26/56 FLR	0,8
Ratingstruktur (Emittenten) ohne Kasse (in %)		MITS.UFJ(LUX) 09/50 FLRCV	0,8
AAA	0,0	Summe	10,0
AA	5,1	* Rating teilweise vom Fondsmanagement vorgenommen (sog. Implizites Rating)	
A	37,7		
BBB	44,1		
Non-IG & non Rating	3,7		

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Der August war geprägt von stark steigenden Zinsen in quasi allen wichtigen großen Volkswirtschaften der Welt. In Ländern wie Japan, Deutschland oder den USA erreichten die zehnjährigen Staatsanleiherenditen Niveaus, die es seit 15 bis hin zu fast 30 Jahren nicht mehr gegeben hat. Ursächlich für diesen starken Anstieg war ein Cocktail aus Sorgen um die Tragfähigkeit der Schulden (insbesondere in den USA und Japan) und abermals steigenden Energiekosten (vor allem in der Eurozone relevant). Auch die Konkurrenz für die Staaten von Seiten der Unternehmen – und hier vor allem von den Hyperscalern –, die immer stärker den Rentenmarkt anzapfen, dürfte ein Teil der Erklärung für die steigenden Zinsen gewesen sein.

Gleichzeitig notieren die Risikoauflschläge für Banken- und Unternehmensanleihen immer noch in der Nähe ihrer mehrjährigen Tiefpunkte. Auch die Volatilität der Spreads befindet sich in der Nähe eines Mehrjahrestiefs. Anleger differenzieren also fortgesetzt klar zwischen Mikro- und Makrotreibern an den internationalen Rentenmärkten.

Im Einklang mit den robusten Spreads haben sich auch die Aktienmärkte im August als widerstandsfähig erwiesen. Die steigenden Zinsen standen dem Erreichen von neuen Allzeithochs (wie bspw. beim DAX – erreicht am 28. August) nicht im Wege.

Bemerkenswert war auch die Bewegung des US-Dollar im August. Zunächst sorgte der Eingriff des US-Treasuries am US-Rentenmarkt für einen Abverkauf des Greenback, bevor dieser dann nach den recht hawkishen Kommentaren von Kevin Warch in Jackson Hole wieder zurück zur Stärke fand.

Unverändert zum Vormonat belasten die politischen Spannungen und deren Auswirkungen auf das Zinsumfeld auch die Nachranganleihen. Konnten sich zu Beginn des Monats die typischen drei Nachrangsegmente – Banken, Versicherungen und Industrieunternehmen – noch positiv entwickeln, sorgte das im weiteren Monatsverlauf steigende Zinsniveau für eine Umkehr. Vor allem langlaufende Titel aus dem Versicherungssektor gerieten in diesem anspruchsvollen Umfeld unter Druck. Leicht positiv konnten hingegen Titel aus dem Sektor der Industrieunternehmen den Monat beenden, die bekanntlich eine deutlich kürzere Duration aufweisen.

Die Aktivität am Primärmarkt nimmt nach der Sommerpause wieder ordentlich Fahrt auf. So kamen in diesem Monat zahlreiche Neuemissionen an den Markt. Unter anderem emittierte der französische Versicherer La Mondiale eine Tier-2-Anleihe mit einem Kupon von 4,5 Prozent und einer für dieses Segment seltenen Laufzeit von sechs Jahren bis zum ersten Kündigungstermin.

Sehr erfreulich war zudem die hohe Nachfrage nach den ersten beiden Hybridanleihen der Sika Capital B.V., der Finanzierungsgesellschaft des Schweizer Bauchemiekonzerns Sika AG. Das Unternehmen verfügt auf Emittentenebene über ein A-Rating und die beiden Neuemissionen stießen auf eine sehr hohe Marktnachfrage.

Der Aramea Rendite Plus weist zum Monatswechsel eine erwartete Rendite von 4,78 % p.a. auf (nach Abzug der Währungssicherungskosten). Auch in Zeiten volatiler Kapitalmärkte bleiben Nachranganleihen ein lohnender Baustein in jedem Rentenportfolio: Die Kombination aus hohen laufenden Erträgen (Durchschnittskupon: 4,75 % p.a.), kurzer Duration sowie der hohen Bonität der Emittenten (Durchschnittsrating: A-) spricht für ein anhaltend attraktives Investment.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb

einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt. Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde. Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an. Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers. Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann. Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.